

**Hermann Müller** hat sich als **Wirtschaftsminister**. Die „Dresdner Volkszeitung“ meldet in Beirdruck: Genosse Hermann Müller (Leipzig) ist zum sächsischen Wirtschaftsminister ernannt worden. Müller ist Schriftleiter der „Leipziger Volkszeitung“ und gehört dem Landtage seit 1918 an. Er war früher ein Führer der Unabhängigen Sozialdemokratie, ist aber neuerdings zu einem scharfen Gegner der Kommunisten und einem Anhänger der Koalition geworden.

**Finanzminister Dr. Reinhold** legt sein **Landtagsmandat** nieder. Die Dresdner Blätter schreiben, hat der Finanzminister Dr. Reinhold sein Mandat als demokratischer Landtagsabgeordneter niedergelegt, um sich für seine Arbeiten als Minister freizumachen. Für ihn wird der frühere Landtagsabgeordnete **Jahnig-Mittweida** in die demokratische Fraktion einreten.

**Erwerbslosenunterstützung und Pflichtarbeit.** Die Nachrichtenstelle bei der Staatskanzlei schreibt: Das Arbeitsministerium hat durch amtliche Erkundigung beim Reichsarbeitsministerium festgestellt, daß eine Herabsetzung der gegenwärtig geltenden Höhe für die Erwerbslosenunterstützung an maßgebender Stelle nicht geplant ist und die hierüber unlaufenden Gerüchte jeder Grundlage entbehren. Voraussetzung dafür ist natürlich, daß die Erwerbslosenfürsorge den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend durchgeführt und insbesondere überall dort, wo die Möglichkeit dazu besteht, von einer Arbeitsleistung der Erwerbslosen abhängig gemacht wird. Die öffentlichen Arbeitsnachweise sind durch eine besonders sorgfältige Auf ihre Verpflichtung, solche Pflichtarbeit zu verlangen und im Falle unzureichender Weigerung die Erwerbslosenenunterstützung unmaßsächlich zu entziehen, nochmals aufmerksam gemacht worden, weil sich in verschiedenen Teilen des Landes neuerdings ein auf irrgige Vorstellungen zurückgehender grundsätzlicher Widerstand gegen jede Pflichtarbeit gezeigt hat. Ebenso sind die Gemeinden und Gemeindefachstellenbehörden angehalten worden, die Arbeitsnachweise bei der Durchführung der Pflichtarbeit zu unterstützen, und, soweit sie die Auszahlung der Unterstützung zu besorgen haben, darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Auszahlung von Unterstützung, die durch unzureichende Verweigerung einer Pflichtarbeit bewirkt worden sind, die Entziehung der Reichs- und Landesbeiträge zur Erwerbslosenfürsorge unmaßsächlich zur Folge haben müßte. Dem Landesamt für Arbeitsvermittlung und den Kreis- und Amtshauptmannschaften ist die besondere Überwachung der Einhaltung der reichsrechtlichen Vorschriften über die Pflichtarbeit und der landesrechtlichen Ausführungsbestimmungen dazu zur Pflicht gemacht worden.

„Es kommt auf jede Stimme an.“ So schreiben wir am vergangenen Sonnabend in der Wahlaufrorderung des lokalen Teils. Wie sehr es auf eine Stimme ankommen kann, zeigt der Erfolg der Wahlen in dem kleinen Industrieort **Borsdorf** bei Grünhainichen, wo durch nur eine einzige Stimme Mehrheit die Bürgerlichen 7 Sitze und die Linksparteien 6 Sitze erhielten.

**Volkshochschule Aue.** Montag, den 21. Januar beginnen die Lehrgänge der Volkshochschule Aue. Jedoch halten Prof. **Wroske** (Deutsche Weltanschauung) und Dr. **Sieber** (Revolution und Reaktion) ihre ersten Vorträge am 28. Januar. Besonders sei auf den neuen naturwissenschaftlichen Lehrgang von **Studentat Matthes** aus Schneeberg hingewiesen mit dem Thema: „Der vorgeschichtliche Mensch“. Die Abhaltung und Entwicklung des Menschen, seine früheste Kultur, sein Vorhandensein während und nach der Eiszeit, das sind Fragen, die allgemeine Beachtung verdienen.

**Hoffmanns von Fallersleben's Gedichten in den Schulen.** Am 19. Januar d. J. läßt sich zum 50. Male der Todestag Hoffmanns von Fallersleben. Dieser vaterländische Dichter steht dem deutschen Volke besonders nahe als Verfasser des **Deutschlandsliedes** sowie zahlreicher volkstümlicher Dichtungen, die in allen deutschen Lesebüchern vertreten sind. Das sächsische Ministerium für Volksbildung empfiehlt den Schulen, in geeigneter Weise im Unterricht auf den Todestag Hoffmanns von Fallersleben und seinen Lebensgang hinzuweisen.

**Esperantokongress.** Pflingten dieses Jahres findet in **Blauen i. W.** der 12. deutsche Esperantokongress statt.

**Radio-Rundfunk.** Wie aus dem in der heutigen Nummer befindlichen Inserat ersichtlich ist, findet am kommenden Montag, den 21. Januar 1924, abends 7 Uhr im Hotel **Hauer Engel** in Aue eine Versammlung der Freunde der Radio-Telefonie statt. Es wird beabsichtigt, den Zusammenschluß zu einer Vereinigung zu erzielen, die sich die Aufgabe stellt, theoretische und praktische Unterweisungen zu geben, Bestrebungen für die Verbreitung und Förderung des Radio-Wesens zu unterstützen und Einfluß auf die Gesetzgebung auszuüben, wie auch auf alle Unternehmungen von Sendern und Sender-Programmen. Eine solche Vereinigung ist vor etwa 14 Tagen in Leipzig unter großer Beteiligung gegründet worden. Wir sind der Überzeugung, daß auch bei uns im Erzgebirge ein lebhaftes Interesse für diese Bestrebungen vorhanden ist. Mit Rücksicht auf die Zusammenhänge ist päntlicher Beginn des Vortrages erwünscht.

**Sonderzug zum Sportfest in Schönfeld.** Wie uns mitgeteilt wird, hat die Bahn für nächsten Sonntag am 21. des Sportfestes in Schönfeld einen Sonderzug eingestellt, der von Aue 6 Uhr 15 morgens abgehen und bis nach Adorf fahren soll. Bei Bedarf wird dieser Sonderzug abends 6 Uhr 50 wieder von Schönfeld nach Aue zurückgehen.

**Rückfrage: „Der tote Gast“.** Heinrich Daniel **Hilsholtz** kennt unsere Zeit kaum, dennoch wollen wir auch von ihm eine Novelle unseren Lesern bringen. „Der tote Gast“ ist eine humoristische Gespensergeschichte, die sich 1820 in einer kleinen deutschen Stadt abspielte. Damals, also zu Hilsholtz's Zeit, lagen die Tendenzen der Aufklärung noch in heftigstem Kampf mit dem, was Tradition hieß. Aestheten aus jenen Jahren,

besonders liberale Zeitungen, bringen das Wort **Aufklärung** auf jeder Seite und im Dienste der Aufklärung war Hilsholtz selbst, als Privatdozent in Frankfurt a. O., Ober, dem berühmtesten Novellendramen **Wöllner's** Ebit, strengen Zensurvorschriften für Versuche, entgegenzutreten. — Aus dem Weltkrieg jener Tage heraus ist diese Rahmenerschöpfung geschrieben: für das damalige Geschlecht sicher der Forderung nach Aktualität des Inhalts genügend, für und zeitweilig vielleicht etwas steifem, in der Sage vom toten Gast aber und der reizenden Verwicklung am Ende, als das alte Gespenst in höchst eigener Person auftritt, nach der nämlich wiederum das Bild des Gespenstes selber vom Erzähler gezeichnet worden war, doch ganz unterhaltend zu lesen.

**Sonnenaufgang** am 19. Januar 7.6, **Sonnenuntergang** 4.20, **Mondaufgang** 2.22, **Monduntergang** 5.29 morgens.

### Von den Auer Lichtspielbühnen.

**Carolathener-Lichtspiele.** Ein Filmchauspiel, das durch seine groß angelegte und straff durchgeführte Handlung außerst dramatisch wirkt, durch seinen lebhaften, vielseitigen Inhalt gewaltig fesselt und den Zuschauer in sich von Szene zu Szene steigender Spannung hält, „Die Spigen der Gesellschaft“ verleiht dem neuen Spielplan in den Carolathener-Lichtspielen eine Anziehungskraft allerersten Ranges. Von namhaften Künstlern glänzend durchgeführt, verleiht das Stück in ein eigenartiges Milieu, wie es in allen Großstädten vorzufinden ist und das Kapitel großstädtischer Sittengeschichte, das in ihm zutroffen wird, ist ebenso spannend wie aus dem Leben gegriffen, und dabei in jeder Hinsicht bedeutend gegeben. Der Film ist es wert, beachtet zu werden. Auch ihm gelangt noch der zweite Teil der „japanischen Mäse“ zur Vorführung, in welchem die spannenden Abenteuer der jungen Sportseute **Maggie** und **Eric** zu Ende geführt werden. — Schon heute sei darauf hingewiesen, daß vom kommenden Donnerstag ab in den Carolathener-Lichtspielen ein Film laufen wird, der für das Auer Publikum insofern von großem Interesse ist, als eine der Hauptrollen in den Händen **Barbara** liegt, welchen Künstlerinnen bekanntlich eine junge **Querin, Elisabeth** Reupert führt. „Schamlose Seelen“ heißt der nach einem gleichnamigen, lange Zeit verbotenen gewesenen Roman, bearbeitete Film, in dem Elisabeth Reupert in der größten bisher von ihr durchgeführten Rolle auftritt wird. Für die Auer Kinofreunde wird die Vorführung dieses Films sicherlich zu einem Ereignis werden.

### Neues aus aller Welt.

**Ein 10 Minuten Opfer des Deutschtums in der Tschechei.** Wie wir deutschen Blättern aus der Tschechoslowakei entnehmen, sollte in der Neujahrnacht überall, wo Deutsche bei froher Feste beisammen seien, eine Pause von 10 Minuten eingeschaltet werden, während welcher eine Sammlung für das deutsche Schulwesen stattfand. „Alle Herzen treffen sich im Gedanken an unser Volk's Not, Fröhlichkeit und Freude, welche für einen Augenblick der Sorge um unser's Volkes Zukunft.“ Das Ergebnis der Sammlungen floß dem Deutschen Kulturverband in Prag zu.

**Zeitgemäße Gottesdienstofformen.** Ein bemerkenswerter Versuch, Religion und Großstadt wieder in innere Verbindung zu bringen, wird seit einiger Zeit in verschiedenen deutschen Großstädten, wie z. B. Berlin, Stuttgart usw. unternommen. In Kirchen, die im Brennpunkte des Verkehrs liegen, sind morgens und abends kurze kirchliche Andachtsstunden eingerichtet. Dadurch soll allen denen, die am Sonntag die Natur zu ihrer Erholung aufsuchen, wochentags für kurze Zeit innere Sammlung und Erhebung geboten werden. Die Versuche sind aber Erwarten günstig ausgefallen. Die Dreifaltigkeitstische in Berlin ist jeden Morgen überfüllt.

**Ein neues Erdbeben in Südamerika.** Nach einer Meldung aus Bogota in Kolumbien wurden im südlichen Kolumbien wiederum zwei starke Erdstöße verspürt, die in mehreren Städten schweren Schaden anrichteten. Die Zahl der Toten und Verletzten ist noch nicht bekannt. Die Bewohner der Städte haben sich auf Land geflüchtet.

### Kunst und Wissenschaft.

**Die Deutsche Bäckerei gerettet.** In der letzten Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses der Deutschen Bäckerei sind die beteiligten Stellen, insbesondere auch Herr Oberbürgermeister Dr. **Rothe**, einstimmig mit großem Nachdruck für den Fortbestand der Anstalt eingetreten. Die augenblicklichen Schwierigkeiten werden aller Voraussicht nach binnen kurzem überwunden sein. Es ist ein Weg gefunden worden, der die Zukunft der Deutschen Bäckerei sicherstellen wird. Die Wiedereröffnung der Bäckerei wird angestrebt.

### Nur drei Zeilen.

**Monsignore Testa, der als päpstlicher Delegat in der Pfalz weilte** ist erkrankt und hat sich auf Anraten der Ärzte nach Italien zurückgeben. Die neue **Danziger Regierung** besteht aus sieben **Deutschnationalen**, vier **Zentrumsmitgliedern** und zwei **Senatoren der Deutsch-Danziger Volkspartei**.

### Letzte Drahtnachrichten.

**Tollers „Dinamann“** — ein Theaterstempel in Dresden. Zu einem Theaterstempel kam es gestern abend gelegentlich der Eröffnung von **Tollers** Trauerspiel „Dinamann“ im städtischen Schauspielhaus. Das ausverkauhte Haus war geteilt Meinung: ein Teil der Zuschauer pflif auf Schülern, während der andere Volkfall klatschte. Der Spielleiter versuchte wiederholt, beruhigend auf das Publikum einzuwirken.

Schließlich wurden die Zuschauer reihenweise von der Schulpolizei aus dem Theater entfernt. Ein als Zuschauer anwesender **Berliner Bankier** erlitt infolge der Aufregung einen Schlaganfall, an dem er sofort starb.

Die **deutschnationalen Fraktion** hat im Landtage eine Anfrage eingebracht, in der die Dichtung **Tollers** als Kulturschande schlimmster Art bezeichnet und die Regierung aufgefordert wird, die Aufführung des Stückes sofort zu verbieten.

### Streiknachrichten.

**351 n.**, 17. Januar. Die „**Sächsische Zeitung**“ meldet, der **Generalstreik** in **Cresfeld** dauert fort, die **Synbalkisten** und **Unionisten** üben einen ungeheuren Terror aus. Mit **Gummiknüppeln** bewaffnet haben ihre **Streiktruppen** auch die **Lezten** **Betriebs** stillgelegt. An anderen Orten nimmt die **Wahl** der **Arbeitswilligen** ständig zu. In **Welsch** üben die **Kaufmännlichen** **Parten** **Terror** aus und verhindern die **Wiedereröffnung** der **Arbeit**. In **Sollingen** kam es zu einem **Zusammenstoß** zwischen **Polizei** und **Streikenden**.

### Der Stand des Franken Deffert Kch.

**Paris**, 17. Januar. In der heutigen **Kammer** wurden **eingebachten** **Steuer** **aus**, der **Franken** **ist** **schon** **gestern**, **seit** **der** **Veränderung** **der** **Regierung** **aus**, **gegen** **ab** **besteht**. **Jede** **weitere** **Ausgabe** **müßte** **unterdrückt** **werden**. **Die** **Regierung** **ist** **überzeugt**, **daß**, **wenn** **die** **Kammer** **die** **Mittel** **zur** **Verfügung** **stellt**, **der** **Franken** **fortgesetzt** **folgen** **werde**.

### Kirchennachrichten.

**St. Nikolai.**  
**Kirche** **geht**.  
Sonntag, den 20. Januar: vorm. 9 Uhr Optg.; Ab. 11 Uhr Kinder Gottesd.; u. Ab. 12 Uhr Jugendgottesd. 8. Ab. 8 Uhr Taufg. 8. 8 Uhr Fam.-Abend b. Jungfr. Ver. im Pfarrhause. Mittwoch, abds. 8 Uhr Bibelstunde: 2. Donnerstag, abds. 8 Uhr Christl. V. Jg. Männer. Freitag, abends 8 Uhr Vorbereitung für Kinder Gottesdienst B. V.

### Friedenskirche.

2. Sonntag nach Erscheinung: 9 Uhr: Optg. — V. u. A. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst; 2 Uhr: Gustav-Adolf-Frauenver. Mittwoch, den 23. Jan.: 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag, den 24. Januar: Christl. Verein Jg. Männer: Schlußabend.

### Gemeinschaftshaus (Vokauer Straße 1 b).

Sonntag, 12: Sonntagsschule; 18: Evangelisation (M.) Dienstag, 8: Blaukreuz-Verein. Mittwoch, 8: Mädchen-Jugendbund. Donnerstag: Keine Bibelstunde; 18 Mitgl. e. d. e. r. v. s. a. m. l. u. n. g. d. e. r. G. e. m. e. i. n. s. c. h. a. f. t. (Nur für eingeschriebene Mitglieder) Freitag, 8: Jungmännl.-Jugendb. Neupapstkirche Gemeinde Aue (Kath. Schwebra. Str. 74). 9 Uhr vorm. Hauptgottesdienst, 11 Uhr Kinder Gottesdienst 8 Uhr abds. Gottesdienst. Mittwoch abds. 8 Uhr Evangelisation. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.

### Aue. Brennholzverkauf.

Die Stadtgemeinde gibt Brennholz zum Preise von 12 G.M. für 1 Raummeter Koffholz und 8 G.M. für 1 Raummeter Stockholz an jedermann ab. Aufheime können im Stadthaus, Zimmer 7, gelöst werden. Aue, am 18. Januar 1924. Der Rat der Stadt.

### Aue. Der Preis für Vollmilch

darf im Kleinhandel beim Erzeuger 28 Pfg. für 1 Liter nicht übersteigen. Aue, 17. Januar 1924. Der Rat der Stadt.

### Gutscheine betreffend.

Die von uns ausgegebenen Gutscheine für Gas und Strom verlieren am 18. Februar ihre Gültigkeit. Bis zu diesem Tage sind sie entweder in Zahlung zu geben oder an der Kasse gegen Bargeld wieder einzulösen. Aue, den 18. Januar 1924. Direktion der städt. Gas- und Elektrizitätsversorgung.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: **Karl Seidmann**. Druck u. Verl.: **Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft**, m. b. H. Aue

|   |
|---|
| <b>Tafelmargarine</b> , frische Ware Pfd. 50 Pfg.                   |
| <b>Kokosfett „Kunero“</b> . . . Pfundtafel 70 Pfg.                  |
| <b>Zucker</b> , gemahlen . . . . . 2 Pfd. 95 Pfg.                   |
| <b>Weizenmehl</b> , 70 <sup>er</sup> /kg, schön weiß 5 Pfd. 90 Pfg. |
| <b>Schnittmudeln</b> , weiße Ware . . . Pfd. 32 Pfg.                |
| <b>Kartoffelmehl</b> . . . . . Pfd. 28 Pfg.                         |
| <b>Tafelreis</b> . . . . . Pfd. 23 Pfg.                             |
| <b>Malzkaffee „Radolf“</b> . . . . . Pfd. 32 Pfg.                   |
| <b>Bosnische Pflaumen</b> . . . . . Pfd. 40 Pfg.                    |
| <b>Fetheringe</b> . . . . . 3 Stück 25 Pfg.                         |
| <b>Krietzsch-Keka</b> . . . . . 2 K. zu 23 Pfg.                     |

**Kaufhaus Schocken**

**Tücht. Vertreter**

zum Verkauf von **Schmalz, Corned Beef, Gefrierfleisch, Rste, Gerlingen, Maxinaden** und ähnlichen Kolonialwaren zum Verkauf der einschlägigen Rundschicht unter günstigen Preisbedingungen per sofort gesucht. Nur Herren, die bereits in ähnlichen Positionen erfolgreich tätig waren, wollen sich melden.

**Ziegengeiß & Co.,**  
Großmarkt- und Kommissionshaus für Bedarfsmittel  
Gera-Platz, Tel. 1640 und 2142.

**Für sehr guten Haushalt**

**älteres besseres Hausmädchen,**  
welches auch etwas nähen kann, für 1. Bedr. gesucht.  
Angebote mit nice guten Zeugnisse erbitten an  
**Gen. Müller, Steinach 1. G., Aufst. 22.**

**Drucksachen aller Art**  
liefert schnell und in bester Ausführung  
**Buchdruckerlei Auer Tageblatt.**

**Fell-Einkauf**

Wir kaufen, **Kanin, Hasen, sowie alle anderen** **Reinarten** laut zu den **besten** **Preisen**

**Baul Fiedt, Aue 1. G., Grub-Platz 4.**  
— Telefon 667. —

**SLUB**  
Wir führen Wissen.